

Um den komplexen Charakter der sozialistischen Rationalisierung zu verstehen, ist notwendig zu wissen, daß auch die Durchsetzung der modernsten Organisationen der Produktion, die Mechanisierung und Automatisierung des Produktionsprozesses, die Erhöhung des Niveaus des Absatzes der Erzeugnisse, die Verbesserung des Kundendienstes und die Erschließung neuer Märkte dazu gehören. Auch die Verbesserung des Transport- und Lagerwesens und die Anwendung der modernsten Rechentechnik für die Vorbereitung, Steuerung und Abrechnung der Produktion sind Bestandteile der sozialistischen Rationalisierung.

In vielen Fällen wird aber die sozialistische Rationalisierung einseitig auf die Rekonstruktion beschränkt, wobei oft fälschlicherweise nur Rekonstruktionsmaßnahmen als Rationalisierungsmaßnahmen angesehen werden. Natürlich helfen Veränderungen an Gebäuden oder Modernisierungsmaßnahmen an Maschinen und anderen Ausrüstungen oft, Engpässe in der Produktion zu beseitigen und führen schnell zu Erfolgen.

Das allein reicht aber nicht aus. Das ist nur eine Seite der sozialistischen Rationalisierung, dazu eine oft mit erheblichen Aufwänden und Mitteln verbundene. Die sozialistische Rationalisierung ist aber keine einmalige Maßnahme, um bestimmte Engpässe zu überwinden, sondern ein ständiger Kampf zur Verbesserung der Produktionsergebnisse und des davon abhängigen Lebensstandards.

Die Parteileitungen müssen deshalb darauf achten, daß bei der Diskussion und der Festlegung von Rationalisierungsmaßnahmen diese nicht einseitig nur auf Rekonstruktionsmaßnahmen beschränkt werden. Die komplexe sozialistische Rationalisierung ist weitreichender und umfaßt alle Bereiche des Reproduktionsprozesses.

Selbstzufriedenheit hemmt Entwicklung

Die sozialistische Rationalisierung wird auch oft durch die Selbstzufriedenheit leitender Wirtschaftskader aus den Betrieben und WB gehemmt. Meistens findet die Selbstzufriedenheit ihren Ausdruck darin, daß leitende Wirtschaftsfunktionäre behaupten, sie hätten alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um eine maximale Produktion bei guter Qualität und geringsten Selbst-

kosten zu erreichen. Überprüft man ihre Angaben, stellt sich jedoch oft heraus, daß sie vielfach nur zum Teil stimmen. In den meisten Fällen besitzen diese Wirtschaftsfunktionäre keine Analysen über die Situation in ihren Tätigkeitsbereichen. Sie kennen nicht die Reserven, die noch ungenutzt in den Betrieben schlummern und lenken somit auch nicht die Initiative der Werktätigen darauf, sie auszuschöpfen. Diese Wirtschaftsfunktionäre warten vielmehr auf Hilfe von oben. Um es genau zu sagen, sie warten auf Investitionen.

Ein solches Verhalten leitender Kader führt zur Passivität, hemmt die Initiative der Werktätigen und verlangsamt das Tempo beim umfassenden Aufbau des Sozialismus. Das sind ernste ideologische Probleme, die kritisch in den Rechenschaftsberichten und in der Diskussion auf den Berichtswahlversammlungen behandelt werden müssen.

Natürlich ist es auch notwendig, Investitionsmittel in Anspruch zu nehmen. Das trifft zu, wenn es darum geht, die materiell-technische Basis zu erneuern und zu erweitern, die neue Technik schneller einzuführen, um so den wissenschaftlich-technischen Höchststand bei den Erzeugnissen und in der Fertigungstechnik zu erreichen.

In den Parteiorganisationen kommt es jetzt, wo sich in Vorbereitung auf die Partei wählen eine höhere Aktivität entwickelt, darauf an, bei allen Genossen das Verständnis zu wecken für die richtigen Proportionen zwischen den Rationalisierungs- und den Investitionsmaßnahmen. Mit leitenden Genossen, die selbstzufrieden auftreten, empfiehlt sich, ernsthaft zu sprechen. Das sollte nicht nur von Genosse zu Genosse, sozusagen unter vier Augen, geschehen, sondern offen in Parteigruppen- und Mitgliederversammlungen und auf der Berichtswahlversammlung. Aussprachen im Kollektiv helfen oft schneller, Unklarheiten und Selbstzufriedenheit zu überwinden.

Die Parteiorganisation muß politisch führen

Die Parteileitungen besonders in den WB sollten darauf achten, daß die sozialistische Rationalisierung schwerpunktmäßig auf die Entwick-